

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Boten“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände in 3m. Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-einband mit feinem Goldschnitt und Schloß.

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In 3m. Glanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Fremde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldpressung Rundercken und Rotgoldschnitt.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Boten“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Blindpressung, Rundercken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von fast 800 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinsten echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Absenden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen Portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

„St. Peters Bot.“

Münster, East.

Nachteil steht, da sämtliches Getreide heuer sehr gut steht. Die Ernte nimmt allmählich seinen Anfang, besonders da, wo im Frühjahr vor dem letzten Schneesturm gesät worden ist. Ich selbst gedente Dienstag den 18. den Anfang zu machen. Das Städtchen Leslie macht gute Fortschritte, was wohl der C.P.R. zuzuschreiben ist, weil die Fracht bis Leslie per Eisenbahn befördert wird. Ellsford, 7 Meilen nordwest von Leslie, bekommt zur Zeit ebenfalls ein Sektionshaus und Stationsgebäude dazu; sämtliches Baumaterial ist per Wagen von Leslie aus hingeschafft worden. Wie es scheint beabsichtigt die C.P.R. noch diesen Herbst die Linie in Verkehr zu setzen.

Mit Gruß an alle Leser besonders an meine bayerischen Landsleute

verbleibe ich Seb. Sterzer,

Leslie Fairland, P. D., East.

Fortsetzung auf Seite 8.

Politisches.

Der Tag für die Dominion-Wahl ist immer noch nicht bekannt gegeben worden.

Man wird aber wohl kaum irre gehen, wenn man sagt, daß diese Wahl zwischen den 23. Okt. und 3. Nov. stattfinden wird.

Bei der letzten Dominion Wahl in 1904 war die Provinz Saskatchewan in Ottawa von 5 liberalen und von 1 konservativen Abgeordneten vertreten.

Zur Zeit wird die Provinz Saskatchewan 10 Vertreter nach Ottawa schicken können. Die zehn föderative Wahlkreise sind die folgenden: — Regina, Moose Jaw, Prince Albert, Saskatoon, Humboldt, Battleford, Mackenzie, Saltcoats, Du'Appelle und Assiniboia. Überall hat man schon Kandidaten, sowohl liberale als konservative, aufgestellt, ausgenommen in den Wahlbezirken Humboldt, Saskatoon und Prince Albert. Wie wir schon früher hervorgehoben haben, sind die Grenzen des Dominion-Wahlbezirk nicht dieselben wie die des Provinzial-Wahlbezirk. Der Dominion-Wahlbezirk Humboldt ist ungefähr 10 mal größer als der Provinzial-Wahlbezirk Humboldt. War es uns nun, trotz des edelsten Bestrebens, unmöglich im Provinzial-Wahlbezirk Humboldt einen deutschen Kandidaten durchzubringen, so wäre es sicherlich ein abenteuerliches Unternehmen, wenn wir uns für einen deutschen Kandidaten für das Dominion-Parlament bemühen würden.

Wie schon früher bemerkt worden ist, kann es möglicherweise im Humbolter Provinzial-Wahlbezirk zu einer zweiten Provinzial-Wahl kommen. Premierminister Walter Scott sprach sich nämlich kürzlich sehr anerkennend über die beiden „durchgeplumpften“ Minister Calder und Motherwell aus, so daß es wirklich zu bedauern wäre, (die Katholiken und die Deutschen denken nicht so.) wenn sie die Arbeiten, die sie drei Jahre lang mit Umsicht und Klugheit geleitet, jetzt aufgeben müßten. Der Standard sagt, daß der Ackerbauminister Herr Motherwell in Humboldt laufen wird und Calder in Estevan, vielleicht in Weyburn. Andererseits wird berichtet, daß Dr. Neely seinen Sitz an Minister Calder abtreten und für das Dominion-

Parlament laufen wird. Diese Bericht wurde jedoch von Dr. Neely selbst dementiert. Es scheint jedoch wirklich Geheimnisvolles in Humboldt vorzugehen. Hatten wir darum unsere Augen offen. Sonst kommen wir vom Regen in die Traufe! Am 27. Aug. war in Regina eine geheime Versammlung, bei welcher Senator Watson von Portage la Prairie, Senator Davis von Prince Albert, Dominion-Parlaments-Mitglied Knowles von Moose Jaw, Dr. Neely und noch 7 andere Legislativmitglieder gegenwärtig waren. Am 26. Aug. ward in Rosthern ein Banquet veranstaltet zu Ehren des G. Gns. des Legislativmitgliedes von Rosthern. Gegenwärtig waren Premier Scott, Gns. Turgeon, Senator Davis und Dr. Neely. Wozu diese Versammlungen? Offenbar um den durchgefallenen Ministern Calder und Motherwell ein Nestchen zu bauen. Aber wo? Das eine höchst wahrscheinlich in Humboldt, das andere in Estevan. Wird sich da der deutsche Michel durch schöne Worte etc. abermals fördern lassen? Aufgepaßt!

Ver. Staaten.

Washington. Präsident Roosevelt sandte zu dem Geburtstag des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn eine Glückwunsch-Depesche ab. Die Depesche verleiht in der üblichen Form den Wünschen des Präsidenten bezüglich des Wohlergehens des Kaisers und der Wohlfahrt seines Landes Ausdruck.

William Jennings Bryan wurde am 12. August zu Lincoln, Nebr., durch den zuständigen Ausschuss in aller Form von seiner Nomination zum demokratischen Präsidentschafts-Kandidaten benachrichtigt. Seine Annahmrede war kurz und bündig, da er die Hauptwahlfragen demnächst in besonderen Reden eingehend und gründlich behandeln will. Der ganze Vorgang war schlicht und einfach, aber es herrschte großer Enthusiasmus.

Eine entschiedene Abnahme in der Einwanderung von allen Ländern in die Ver. Staaten für den Monat Juli erweist sich aus den Zusammenstellungen des Einwanderungs-Bureaus, die kürzlich veröffentlicht wurden. Die Gesamt-Einwanderung für diesen Monat belief sich auf 27,970 gegen 97,132 im Juli 1907, eine Abnahme von 72 Prozent.

Die größte Abnahme in irgend einem Lande ergibt sich für Rußland, wo die Zahl der Auswanderer 6,198 beträgt gegen 23,971 im Juli 1907, eine Abnahme von 74 Prozent. Die Gesamtanzahl der abgewiesenen Einwanderer von allen Ländern betrug 535 gegen 1241 im Juli 1907, eine Abnahme von 57 Prozent.

Die Gesamtanzahl der im laufenden Jahre abgewiesenen Einwanderer beträgt 3498 gegen 6299 im Jahre 1907, eine Abnahme von 44 Prozent. Die Gesamt-Einwanderung von Rußland während derselben Periode belief sich auf 23,254 gegen 143,531 im Jahre 1907, eine Abnahme von 78 Prozent.

Sechzehn der Kriegsschiffe der atlantischen Flotte verließen Anfangs